

WENIGER TORF UND MEHR PREMIUM-KOMPOST IM KRÄUTERTOPF

BÖLN Projekt TerÖko erprobt alternative Substrate (seit Oktober 2020):
"Torfreduzierte und torffreie Substrate für den ökologischen Kräuterbetrieb
– Erprobung, Optimierung und Wissenstransfer"



PROJEKTZIELE TerÖko

Die Bio-Branche ist bestrebt, alternative Substrate mit weniger Torf zu verwenden:

- Konsortium aus Wissenschaft, Beratung, 12 Projektbetrieben und Erdenindustrie entwickelt stärker torfreduzierte bis hin zu torffreie Substrate für die ökologische Topfkräuterproduktion
- Versuche an der LVG Heidelberg und FH Erfurt sowie in der Praxis, Workshops zu verschiedenen Aspekten und intensiver Wissenstransfer

ZIEL KOMPOST

- Alle Projektbetriebe haben Kompostanteile von 5 bis 35 Prozent in Ihrem Substrat, neun der 12 Betriebe mehr als 20 Prozent
- Hochwertiger Kompost hat viele positive Eigenschaften, allerdings schwanken die Qualitäten teils stark
- Verfügbarkeit von Premiumkomposten soll in Zusammenarbeit mit der Praxis und Experten erhöht werden

KANN KOMPOST EIN HAUPTBESTANDTEIL IM TOPFKRÄUTER-SUBSTRAT WERDEN?

WÜNSCHE UND ANFORDERUNGEN DER PRAXIS :



AUTOR:INNEN UND PROJEKTPARTNER:INNEN

Gwendolyn Manek und Andrea Frankenberg
 Bioland Beratung GmbH

Barbara Degen, Robert Koch und Daniel Möhle
 Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für den Gartenbau
 LVG Heidelberg

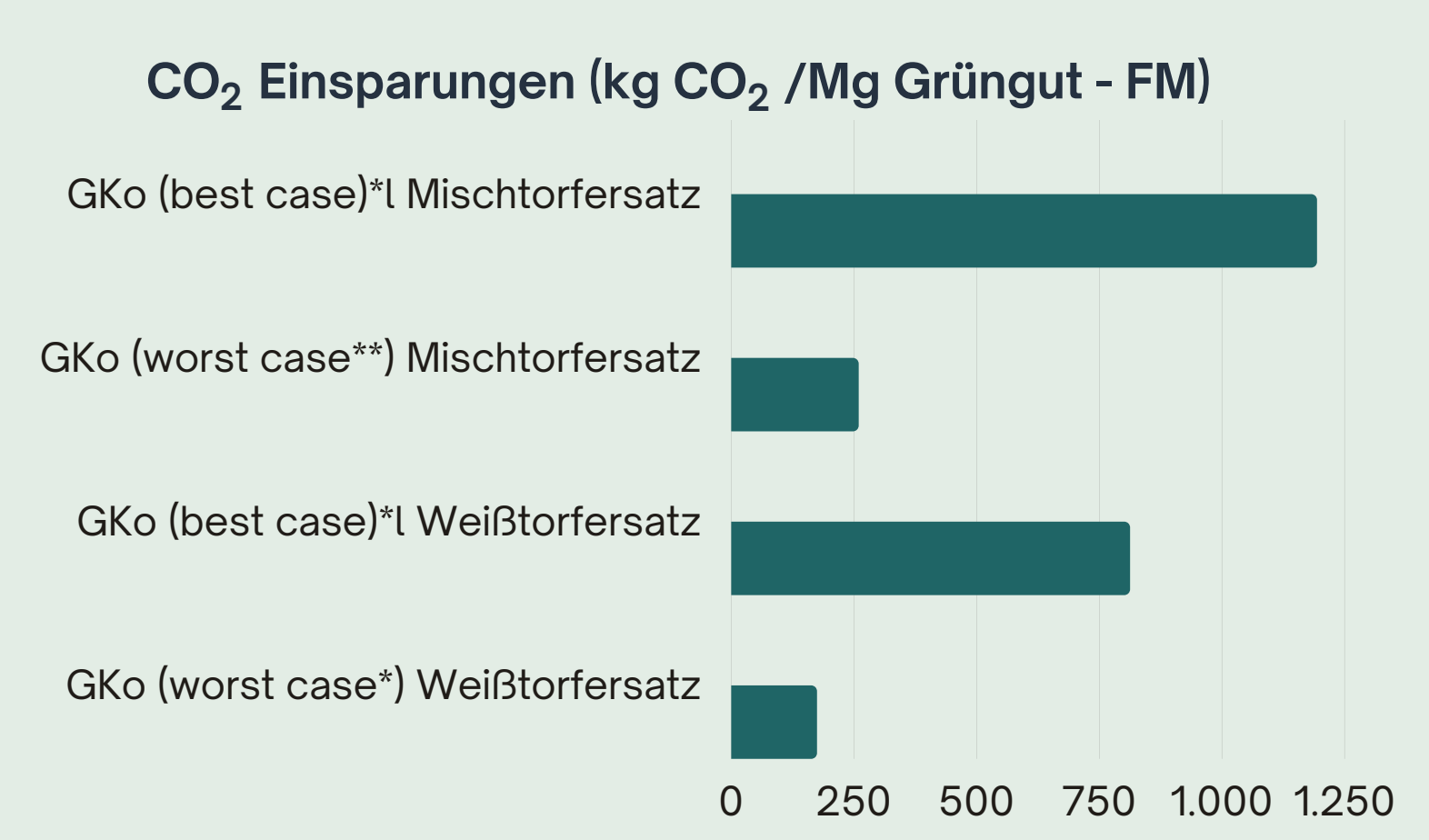
Prof. Dr. Birgit Wilhelm und Jonas Buck
 Fachhochschule Erfurt

Dr. Christian Bruns
 Universität Kassel/Witzenhausen

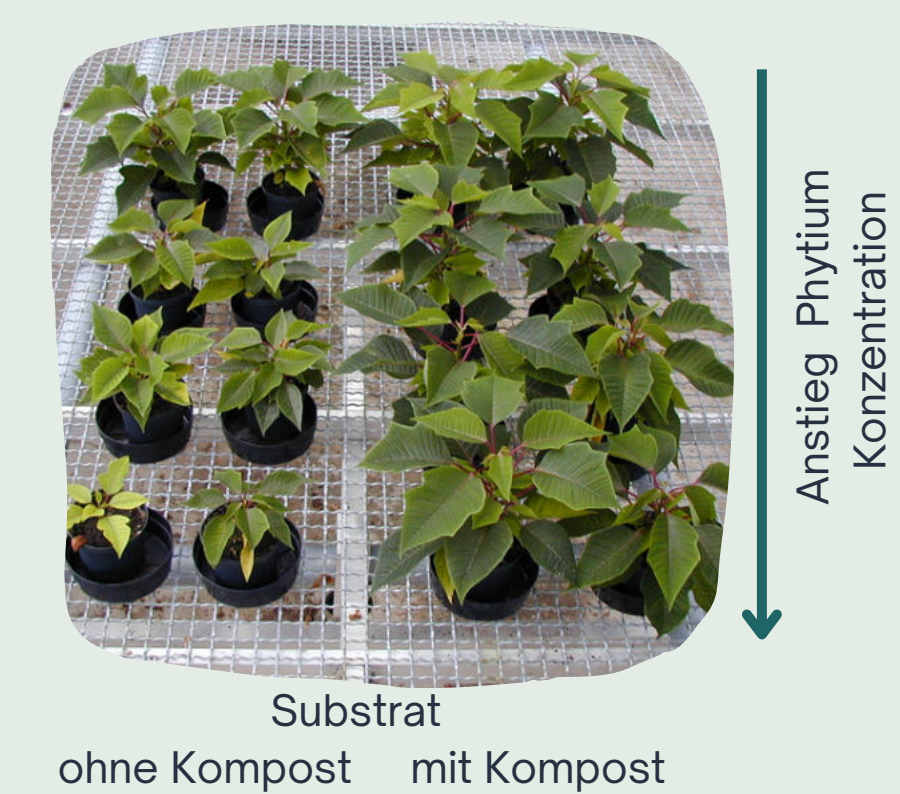
Ralf Gottschall
 Ingenieurbüro für Sekundärrohstoffe und Abfallwirtschaft

Klaus Bongartz
 Betriebsbegleiter der Projektbetriebe

14 Projektbetriebe



- Regionalität möglich ✓
- große Mengen verfügbar, wenn für entsprechende Qualitäten der Preis stimmt ✓
- mehr Premiumkomposte durch Optimierung und Standardisierung der Herstellungsprozesse (target icon)



- insgesamt mittlere Wasserhaltefähigkeit ✓
- Optimierung durch Zusatzstoffe?! (target icon)
- Premiumkomposte haben eine hohe Wasserhaltefähigkeit (target icon)

- professionell kompostiertes Grüngut mit stark holzigem Charakter (* best case) erbringt als Premiumkompost (GKo) deutliche CO₂-Einsparungen bei der Substitution v.a. von Mischtorf (** worst case: grasig krautiges Mischmaterial), Quelle: 1 ✓
- mehr Premiumkomposte (best case zur CO₂-Reduktion) (target icon)

- Suppressive Wirkung Krankheiten gegenüber, Quelle 2 (Versuche im Bild, demnächst auch mit Kräutern) ✓
- RAL-Gütesicherung für Substratkomposte ✓
- im Projekt entwickelte Güterrichtlinien für Premiumkomposte (target icon)
- gleichbleibende Qualitäten durch die Entwicklung, Erprobung, Optimierung und Standardisierung des Herstellungsprozesses (target icon)

- weitere Vorteile des Komposts:**
- guter Lieferant und hohe Verfügbarkeit für Phosphor, Kalium, Magnesium und Spurenelemente
 - Puffernde Wirkung
 - Belebung der Substrate

QUELLEN

Quelle 1: Kranert und Gottschall et. al. 2007: Grünabfälle - besser kompostieren oder energetisch verwerten? - Vergleich unter den Aspekten der CO₂-Bilanz und der Torfsubstitution. EdDE-Dokumentation 11

Quelle 2: Bruns 2005 unveröffentlicht, Universität Kassel

V Versuchsergebnisse Projekt TerÖko auf www.hortigate.de



FAZIT

Komposte passen gut als eine Torfersatzkomponente ins Topfkräutersubstrat, brauchen aber eine gleichbleibende Premiumqualität.

HERAUSFORDERUNGEN ...

für einen höheren Premiumkomposteinsatz bestehen v.a. hinsichtlich Preis, Transport und Bewässerung. Zu berücksichtigen ist, dass Komposte je nach ihrem Gehalt an basisch wirksamen Stoffen den pH-Wert im Kultursubstrat mehr oder minder stark nach oben verschieben.